

Nationalstrasse A13

Spatenstich für die Umfahrung Roveredo

Am 31. Mai 2007 beginnen mit einem feierlichen Spatenstich die ersten Erschliessungsarbeiten für die 350 Millionen teure Umfahrung Roveredo. Die Arbeiten am Hauptbauwerk, dem 2381 Meter langen Tunnel San Fedele, können damit bereits im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

Seit kurzem liegen alle Genehmigungen und Gerichtsurteile vor, um auf den Gemeindegebieten von Roveredo und San Vittore mit den lang ersehnten Bauarbeiten der Umfahrung Roveredo zu beginnen. Einzig bei Grono sind noch Sachentscheide des Bundesverwaltungsgerichtes pendent sowie die Frage einer Tieferlegung der Nationalstrasse in Dorfnähe von Grono offen. Ab Anfang nächsten Jahres wird aufgrund der Einführung des Neuen Finanzausgleiches (NFA) allein das Bundesamt für Strassen für die Belange der Nationalstrasse zuständig sein. Mit der Filiale 5 des Bundesamt für Strassen (ASTRA) in Bellinzona, die auch das Nationalstrassennetz des Kantons Graubünden betreut, wurde vereinbart, dass die Vorarbeiten noch unter der Leitung des Tiefbauamtes Graubünden ausgeführt werden, währenddem für die Hauptarbeiten wie Tunnel San Fedele, Trasse und Kunstbauten die Filiale zuständig ist. Die Gesamtprojektleitung für sämtliche Arbeiten wird weiterhin durch das Ingenieurbüro Edy Toscano SA, Mesocco wahrgenommen.

Anfangs Jahr wurden die Landerwerbsverhandlungen für die ersten Bauarbeiten und für die archäologischen Grabungen am Südportal in Valasc aufgenommen. Mit den Bau-

arbeiten wird anfangs Juni begonnen, währenddem die Archäologen mit ihrer Arbeit bereits angefangen haben. Im Gebiet der Tri Pilastr wird zur Bedienung der Tunnelbaustelle Süd ein Baustellenhalbanchluss erstellt mit dem Ziel, den Bauverkehr möglichst von den Gemeindestrassen fernzuhalten. Im Weiteren werden Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Energie zu den Tunnelbaustellen realisiert. In diesem Zusammenhang wird auf Seite San Vittore vom Unterwerk Sassello bis zur Brücke Campagnola entlang des Wuhrweges ein Kabelblock verlegt.

Im Gebiet von Vera bei der künftigen Moesabrücke Prové muss mit der Erstellung einer Baustrasse auch der Abwasserkanal CIDA auf eine gewisse Distanz verlegt werden. Ab Herbst dieses Jahres wird mit dem Bau der Hilfsbrücke Sass Gross zur direkten Erschliessung der Tunnelbaustelle Nord begonnen. Auch notwendige Schutzmassnahmen beim Schiessstand Prové werden zur gleichen Zeit in Angriff genommen. Als Vorbereitung für den Bau des Halbanchlusses San Vittore wird im Gebiet Al Tecion die EGL-Leitung verlegt, damit ab Frühling 2008 mit dem Neubau der Überführung sowie des eigentlichen Halbanchlusses begonnen werden kann. Im Weiteren stehen auch die Verlegung des Triibaches sowie die Entsorgung der Deponie Trii, die im künftigen Trasse der Nationalstrasse liegt, auf dem Programm.

Mit den eigentlichen Hauptarbeiten wird im Frühling 2008 begonnen. Als erstes ist für den Tunnel San Fedele der Voreinschnitt Valasc in Angriff zu nehmen. Die regionale Was-

Bilder und Grafiken zum Text finden sich in der italienischen Version des TBA-info Nr. 75.

Wir arbeiten für Sie

Trotz bestmöglicher Rücksichtnahme lassen sich bei all diesen Bauarbeiten gewisse Emissionen wie Lärm, Staub und Luftverschmutzung nicht vermeiden. Die Bauherrschaft bemüht sich, diese Immissionen möglichst gering zu halten und bittet die Bevölkerung um Verständnis.

Bei Problemen und Fragen hilft die Gesamtprojektleitung (Edy Toscano SA in Mesocco, Tel. 091 822 91 58, E-Mail mesocco@toscano.ch) gerne weiter.

serversorgung, die ursprünglich zu den Vorbereitungsarbeiten gehört hat, muss aus Gründen noch häufiger Rekurse auf später verschoben werden.

Noch wird es einige Jahre dauern, bis das rund 350 Millionen teure Bauwerk der Umfahrung Roveredo dem Verkehr übergeben wird und die Bevölkerung aufatmen kann. Gemäss heutigem Bauprogramm dürfte die Inbetriebnahme der Umfahrung im Jahre 2016 zu erwarten sein. Danach wird die heutige A13 abgebrochen und die projektbezogenen Strassenanpassungen sowie die Ortskerngestaltung von Roveredo vorgenommen. Im Jahre 2019 wird das heute getrennte Dorf Roveredo wieder vereint sein und Ruhe im Dorfleben einkehren.